

Gemeinderat  
Mag. Michael Schmida  
c/o Rathaus  
Hauptplatz 1-5  
4041 Linz

Datum  
Linz, 29.08.2023

bearbeitet von  
Martin Hajart

elektronisch erreichbar  
martin.hajart@mag.linz.at

### Anfragebeantwortung

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Schmida!

Sie haben mehrere Fragen betreffend „Mobilität in der Lederergasse und Neuerrichtung einer Radfahranlage“ an mich gerichtet, die ich wie folgt beantworten darf:

Derzeit wird unter Federführung der Abt. GMT/SBW ein Zweirichtungsradweg in der Lederergasse errichtet. Ich möchte dabei betonen, dass dieser Zweirichtungsradweg als „Protected Bike Lane“ hohen Komfort sowie Sicherheit bietet und dieses Projekt ein Vorzeigebispiel zur Förderung des Radverkehrs in Linz werden kann.

#### Zu Frage 1:

Die kolportierte Kostensumme von 350.000 EURO basiert auf einer Variantenstudie mit zugehöriger Grobkostenschätzung. Erst die konkrete Detailplanung und die darauf aufbauenden Ausschreibungsergebnisse vom Mai dieses Jahres haben die in der StS-Vorlage aufgeschlüsselten Gesamtkosten ergeben.

Gesamtbaukosten inkl. Aufmaßreserven und Unvorhergesehenes gliedern sich lt. StS-Vorlage wie folgt:

- Straßenbauarbeiten	€ 250.000,00
- Bauliche Vorkehrungen Öff. Beleuchtung	€ 2.500,00
- Installationsarbeiten Öff. Beleuchtung	€ 20.500,00
<b>Gesamtkosten</b>	<b>€ 273.000,00</b>
	<b><u>inkl. 20% USt.</u></b>

Magistrat der  
Landeshauptstadt Linz  
Hauptstraße 1-5  
4041 Linz

Vizebürgermeister  
Mag. Martin Hajart  
martin.hajart@mag.linz.at  
+43 732 7070 1020

linz.at

### **Zu Frage 2:**

Inbesondere die baulich schwierige Ausführung für zwei getrennte Radwege in beide Richtungen bei der späteren Fortsetzung des Radwegs bis zur Petzoldstraße sprachen für die Ausführung des Zweirichtungsradwegs auf der südlichen Straßenseite.

Ein maßgeblicher Grund war außerdem der bessere Anschluss der Bildungseinrichtungen auf der südlichen Seite. Die räumliche Nähe zu diesen unterstreicht die Notwendigkeit einer sicheren Radverbindung, um den Schülern und Jugendlichen ein gefahrloses Radfahren zu ermöglichen. In dem von Ihnen zitierten Dokument des Landes OÖ „Radfahren in Oberösterreich“ wird ja explizit als Möglichkeit genannt: „[...] wenn wichtige Quellen und Ziele (z.B. Schule) auf der selben Straßenseite liegen [...]“.

Die gewählte Lösung wurde zudem auch mit der Radlobby Linz abgestimmt und noch optimiert.

### **Zu Frage 3:**

Es wird eine Benützungspflicht für den Zweirichtungsradweg eingeführt. Das bedeutet, dass Radfahrer verpflichtet sind, diesen Radweg zu nutzen, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten.

Für eine bessere Querungsmöglichkeit wird eine Schutzwegquerung auf Höhe der neu errichteten Haltestelle in der Nähe des Billa-Supermarkts eingerichtet. Diese Schutzwegquerung wird es Fußgängern und Radfahrern ermöglichen, die Straße sicher zu überqueren. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und eine barrierefreie Verbindung zu den wichtigen Zielen auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu gewährleisten.

Und zuletzt können Radfahrer aufgrund der Absetzung des Radweges diesen jederzeit verlassen.

### **Zu Frage 4:**

Für die Entwicklung des Radwegs werden in Summe 58 Stellplätze entfernt, von diesen können jedoch 18 Parkplätze in der Nacht zwischen 19:00 – 07:00 und am Wochenende (Sonntag) verwendet werden.

### **Zu Frage 5:**

Die Kap-Haltestelle wird in östliche Richtung verschoben und befindet sich somit in einer günstigeren Position in Bezug auf die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik. Der Radweg wird hinter die Haltestelle verlegt.

### **Zu Frage 6:**

Die Klimaachse Linz ist ein umfassendes Stadtentwicklungsprojekt, das die Gestaltung des öffentlichen Raums betont und parallel zur Mobilitätsplanung, einschließlich des Radwegprojekts, entwickelt wurde. Die Entscheidung, nicht auf die Präsentation der Ergebnisse zu warten, basierte auf

der Tatsache, dass beide Projekte bereits miteinander verknüpft sind. Die Stadtverwaltung strebt an, die Erkenntnisse aus der Klimaachse in die weiterführende Planung der gesamten Lederergasse einzubeziehen.

**Zu Frage 7:**

Die Radwegachse wird an der Südseite, von der Honauerstraße bis zur Petzoldstraße auf gleiche Weise verlängert. In diesem Zusammenhang müssen, ähnlich wie im aktuellen Bauabschnitt, Aspekte des ruhenden Verkehrs sowie die Positionierung von Haltestellen gegebenenfalls angepasst werden. Gegenwärtig befindet sich der fortlaufende Radweg noch in der Vorprojektphase und unterliegt weiteren Anpassungen im Planungsprozess.

Die Umsetzung ist für das kommende Jahr geplant. Die genauen Kosten können derzeit noch nicht präzise beziffert werden, da das Projekt sich immer noch in der Vorprojektphase befindet.

Freundliche Grüße,



Mag. Martin Hajart  
Vizebürgermeister